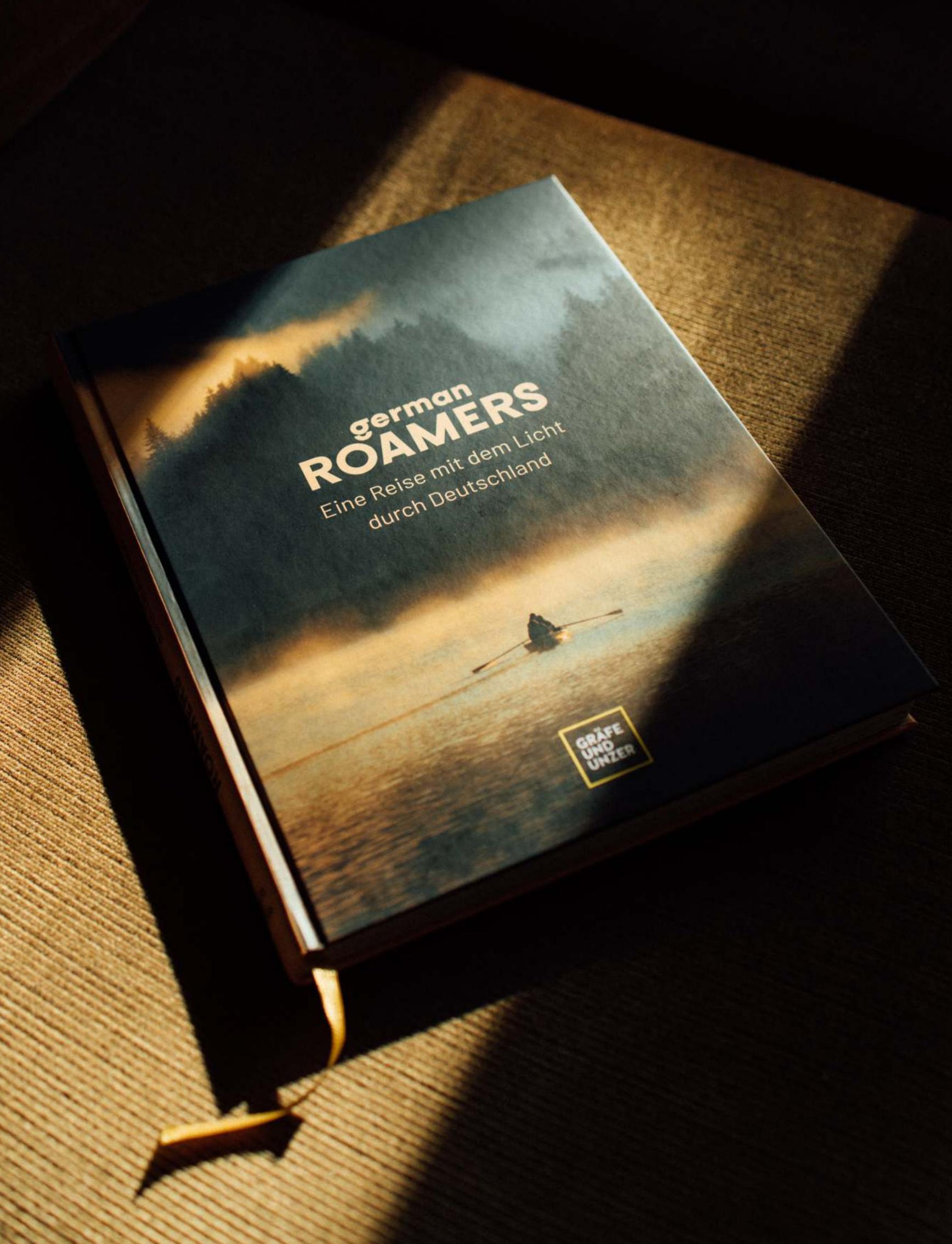
The background of the entire page is a photograph of a misty forest at dawn. The sun is low on the horizon, casting a warm, golden glow through the trees and over a body of water in the foreground. A small boat with two people is visible on the water, moving away from the viewer. The text is overlaid on this scene.

# german **ROAMERS**

Eine Reise mit dem Licht  
durch Deutschland

GRÄFE  
UND  
UNZER

The book cover features a photograph of a person in a small boat on a misty lake at dawn or dusk. The sun is low on the horizon, creating a golden glow that filters through the mist and reflects on the water. The background shows a dense forest of trees. The overall mood is serene and atmospheric.

german  
**ROAMERS**

Eine Reise mit dem Licht  
durch Deutschland

GRÄFE  
UND  
UNZER



german  
**ROAMERS**

Eine Reise mit dem Licht  
durch Deutschland

GRÄFE  
UND  
UNZER



### Verwunschen Lemmert Pagel

Das Felsenmeer in der Nähe der sauerländischen Stadt Hemer wirkt von außen wenig spektakulär. Ein Waldstück umgeben von Feldern eben. Doch durchdringt man den äußeren Laubmantel in Moränenlicht und folgt einem Holzsteg, wird eine einjährige Kussie sichtbar. Man ist umgeben von mächtigen Buchen inmitten einer wild zerklüfteten Felslandschaft und das zwischen den riesigen Gesteinsbrocken und kleine Trolle umherflitzen, wirkt alles andere als absurd.

Felsenmeer Hemer  
Nordrhein-Westfalen

09:26  
11/2020

15 mm  
12,8 V/100 ISO100



# Morgenlicht



/mɔrgn.liçt, Mõrgenlicht/

Lebenszeit, das Licht beim Übergang von der Nacht  
zum Tag erreicht







# Eine Community – eine Leidenschaft

#weroamgermany – Seit Januar 2015 steht unser Hashtag nicht nur für spektakuläre Deutschlandbilder, sondern an erster Stelle für eine Community aus gleichgesinnten Fotograf:innen. Sie bildet das Zentrum des Roamers-Universums. Gegenseitige Inspiration, gemeinsames Kreativsein, zwischenmenschlicher Austausch – unsere Kernideen basieren auf einem kollektiven Ansatz.



Mit den Jahren ist rund um die German Roamers eine Szene talentierter deutscher Landschafts- und Outdoor-Fotograf:innen entstanden. Jeder einzelne Beitrag trägt zum Gesamtbild unserer **Welt**. Im nächsten Bildband möchten wir diese großartige Ent-

wicklung der letzten Jahre festhalten und würdigen. Wir haben dafür neben der German Roamers-Crew der ersten Stunde unsere liebsten Fotograf:innen aus der Community eingeladen. Gemeinsam haben wir uns alt- und unbekannte Orte in Deutschland aufgesucht, um diese einzufangen und neu zu interpretieren.

Beim Fotografieren im Freien ist das Licht eine der faszinierendsten Komponenten. Es lässt Landschaften in unterschiedlichsten Farben erstrahlen und verwandelt diese in magische Orte. Sei es

das Orange-gelb, das in der Früh die verschlafene Umgebung aufweckt, oder die klaren Farben, die die Mitte des Tages leuchten lassen. Die dramatischen Rottöne, die den Abendhimmel zum Glühen bringen, oder die blaue Stunde, in der eine mysteriöse Ruhe einkehrt. Und natürlich die Nacht, wenn am Himmel zahllose Sterne leuchten. Jeder dieser Lichtmomente ist einzigartig und bietet einmalige fotografische Gelegenheiten.

Während des Entstehungsprozesses dieses Buches haben wir Tausende von Fotos unserer Community aus den letzten Jahren gesichtet.

Die finale Auswahl fiel uns mitunter

schwer und stellte uns vor größere Herausforderungen als gedacht. Vor allem aber war es fantastisch festzustellen, wie vielseitig und talentiert sich die Gemeinschaft der Outdoor-Fotograf:innen rund um die German Roamers entwickelt hat. Das macht uns stolz und zeigt:

Fotografieren in der Natur vermag auf wundersame Weise Menschen miteinander zu verbinden und eine große kreative Energie freizusetzen.

Dieses Buch ist eine Zusammenkunft von fotobegeisterten Landschaftsfreund:innen, die euch mitnehmen auf eine Reise mit dem Licht durch Deutschland.

**Johannes, Lennart und Leo** von den German Roamers



f6.5mm2000 ISO250



03/2021



Besspark Kassel



## Der Sonne entgegen Lennart Pagel

- ← Eines meiner Lieblingsbilder des Jahres 2021. Es entstand ganz unverhofft während des Instahikes, einer Erkundungstour der German Roamers im Kasseler Bergpark (siehe Seite 180–181). Die Sonne war längst aufgegangen und wir waren schon unterwegs zum Frühstück, als uns dieses einzigartige Motiv ins Auge fiel: ein Baum im goldenen Gewand, dessen Blätter durch das grelle Gegenlicht hell leuchteten. Um ihn noch imposanter wirken zu lassen, bat ich meinen Freund Leo, im Hintergrund durchs Bild zu gehen.

## Nebel über Rostock Felix Gänsicke

- Rostock ist die Stadt der sieben Türme, der sieben Tore und der sieben Kirchen. Viele der alten Bauwerke wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört, aber wenn meine Heimatstadt in dichten Nebel gehüllt ist, dann zeigt sich ihre wahre Besonderheit auch heute noch – besonders eindrücklich ist es aus der Vogelperspektive: Was nach dem Krieg gebaut wurde und, nun ja, oft nicht sonderlich schön ist, verschwindet im Dunst und die verbliebene Backsteinarchitektur ragt heraus. Die alten Türme, Tore und Kirchen, aber auch die Kornspeicher und die aneinandergereihten, schmalen Seemannshäuser fallen einem viel stärker ins Auge als sonst.

f4.5mm1000 ISO100



03/2021

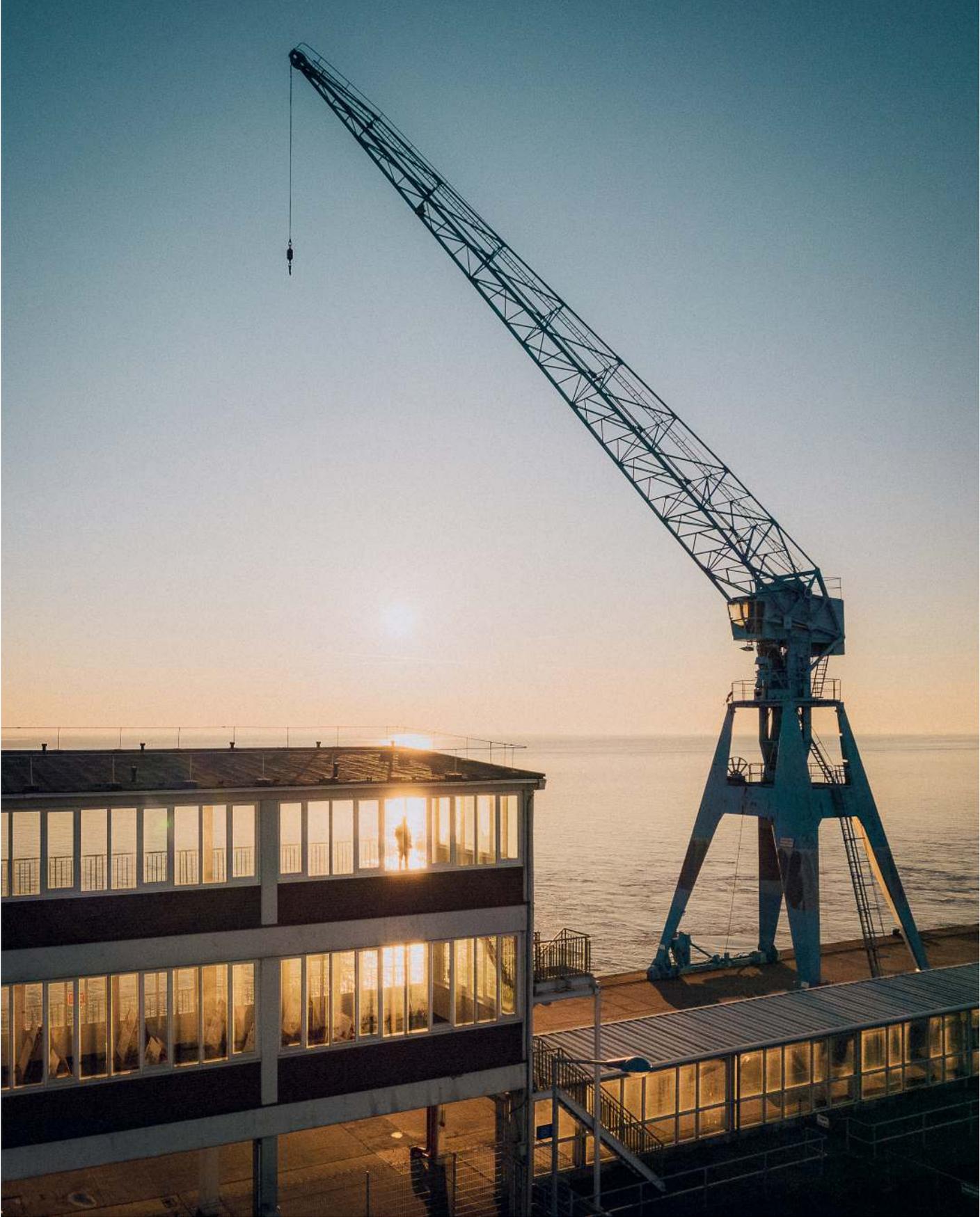


Rostock-Vorpommern











## Colonus Leo Thomas

- ↑ Ein exklusiver Ausblick, den ich meinem guten Freund Johannes Höhn zu verdanken habe. Er ist wie ich Fotograf bei den German Roamers. Johannes hatte von der Tourismus-Organisation Kölns die Erlaubnis erhalten, dass wir zwei uns frühmorgens ins ehemalige Drehrestaurant auf dem Fernsehturm begeben durften, um dort zu fotografieren. Seit 1992 ist der Fernsehturm nicht mehr öffentlich zugänglich. Vor allem, weil der Betrieb des Restaurants zu teuer wurde, das sich in einer Stunde um 360 Grad drehte. Wirklich schade. Es wäre schön, wenn wieder möglichst viele Menschen den herrlichen Ausblick aus 166 Metern Höhe genießen könnten.

## Heimathafen Lennart Pagel

- ← Die unscheinbare Anlegestelle im Cuxhavener Hafen, das sogenannte Steubenhöft, wirkte verschlafen an diesem Sommermorgen. Kaum Menschen, keine Schiffe, nur die humpelnde alte Holzbrücke, die die Insel vom Festland trennt. Im Jahr 1948 zog hunderttausende Menschen an diese Pier. Viele von ihnen starteten von hier aus in ein neues Leben in den USA oder Kanada. Das Steubenhöft wurde zum Symbol von Abschied und Neuanfang. Für mich dagegen steht dieser Ort heute für das Ankommen in meiner Heimatstadt.

# Sonne, Mond & Domspitzen

**Johannes Höhn** Die nächste Umgebung der eigenen Heimat neu entdecken. Das klingt simpel, gar leicht romantisch. Doch wie genau geht das eigentlich? Was kann ich tun, wenn meine Heimat mir für das Neuen beliebt, pittoresk erscheint, mir keine

Es braucht schon eine ordentliche Portion Motivation, um ein ums andere Mal das so oft Gesehene wieder und wieder zu fotografieren. Das fällt mitunter schwer. Gerade an Orten, die extrem häufig fotografiert werden, kann es einem nahezu unmöglich vorkommen, neue Blickwinkel oder etwas »nie da Gewesenes« zu erschaffen. Wie gelingt es mir trotzdem, genau diese Orte in einem neuen Licht darzustellen?



← 01)



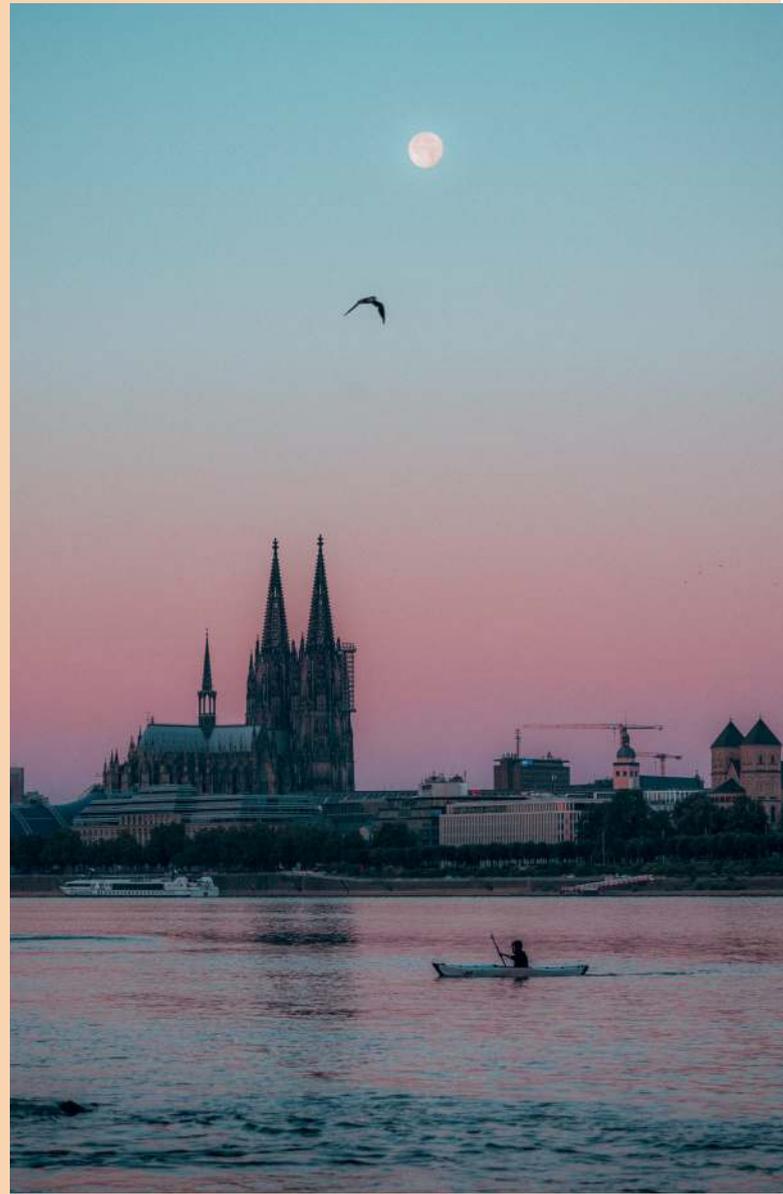


Seit einiger Zeit habe ich hierzu für mich eine großartige Inspirationsquelle entdeckt: Die verschiedenen Konstellationen von Sonne und Mond. Beide Himmelskörper verändern stets ihre Position im Verhältnis zur Erde. Diese natürliche Gegebenheit ganz beständig vorzuführen ist die Idee der 'Motivjagd'.

Sonne am Horizont erscheint oder verschwindet, das ist tatsächlich jeden Tag ein bisschen anders als am Tag zuvor. Der Weg zu diesen Motiven ist spannend, abenteuerlich und motivierend. Um mit den Größenverhältnissen von Sonne und Mond zu experimentieren, sollte man sich ein hohes Gebäude (z. B. Funkturm, Denkmal, Kirche, etc.) als zentrales Motiv suchen. In meinem Fall dient der Kölner Dom als perfektes Sujet.

Bevor man loslegt, gilt es, zwei wesentliche Regeln zu verinnerlichen: Um Sonne und Mond möglichst »groß« wirken zu lassen, sollte der Fotostandort relativ weit entfernt zum gewünschten Subjekt liegen. – In Bild 01 war ich beispielsweise ca. 21 km vom Kölner Dom entfernt und habe mit einem 800 mm Objektiv dieses Foto machen können. Dies ist sicherlich ein Extrembeispiel und kein Muss, jedoch sollte man eben wissen, dass Sonne und Mond entsprechend größer im Bild erscheinen, je weiter man sich vom Motiv entfernt (Kompression). Es kann allerdings auch spannend sein, näher am Objekt zu fotografieren – beispielsweise weil es eine Motividee so vorgibt (siehe Kayak auf dem Rhein im Mondlicht in Bild 02).

Tagesgenaue Planung ist elementar – das besonders Spannende an dieser Art von »Motivjagd« ist, dass gewisse Kompositionen genau an einem oder nur wenigen Tagen im Jahr funktionieren.



So treten manche besondere Vollmonde zum Beispiel nur alle paar Jahre auf. Entsprechend wichtig ist die Motivplanung. Ich nutze hierfür die App »Photo Pills«, welche es erlaubt, sich genaue Himmelsrichtungen und Daten zu den Mond- und Sonnenkonstellationen anzeigen zu lassen. Bei dieser Art der Fotografie bestimmt also nicht das Motiv selbst den Blickwinkel, sondern die Positionen von Sonne und Mond geben mir vor, aus welcher Richtung ich einen neuen Blickwinkel entdecken kann, um die gewünschte Komposition einzufangen. Geht der Plan auf, steht man ganz automatisch mit einem tollen, neuen Heimatmotiv da.







#006 114400 ISO200



01/23/2020



Geierswrig-Holstein



## Robbenbabys auf Helgoland Leo Thomas

↑ Helgoland ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen wild in der Natur Wildtiere fotografieren ist erlaubt. Und

Die Kegelrobbenbabys, die hier von Anfang Dezember bis Ende Januar an den Stränden liegen, sind eher als harmlos einzustufen. Flauschige Wesen, die bräsig herumliegen und darauf warten, gesäugt zu werden. Ein Abstand von mindestens 30 Metern ist dennoch angebracht, um das Muttertier nicht zu verängstigen. Die Jungtiere können sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht alleine versorgen.

## Auf dem roten Thron Daniel Ernst

→ Ein Ort, an dem die Steilküste die Felsen des roten Throns

druckendsten Landschaften, die ich je in Deutschland gesehen habe. Wie beeindruckend hoch der markante rote Stein ist, wird einem besonders dann bewusst, wenn man ihn wie auf diesem Foto ins Größenverhältnis zu einem Menschen setzt. Es war ein stürmischer Wintertag mit relativ flachem Licht, aber genau das erlaubte es mir, die Steilküste ohne viel Schatten und gut ausbelichtet einzufangen.

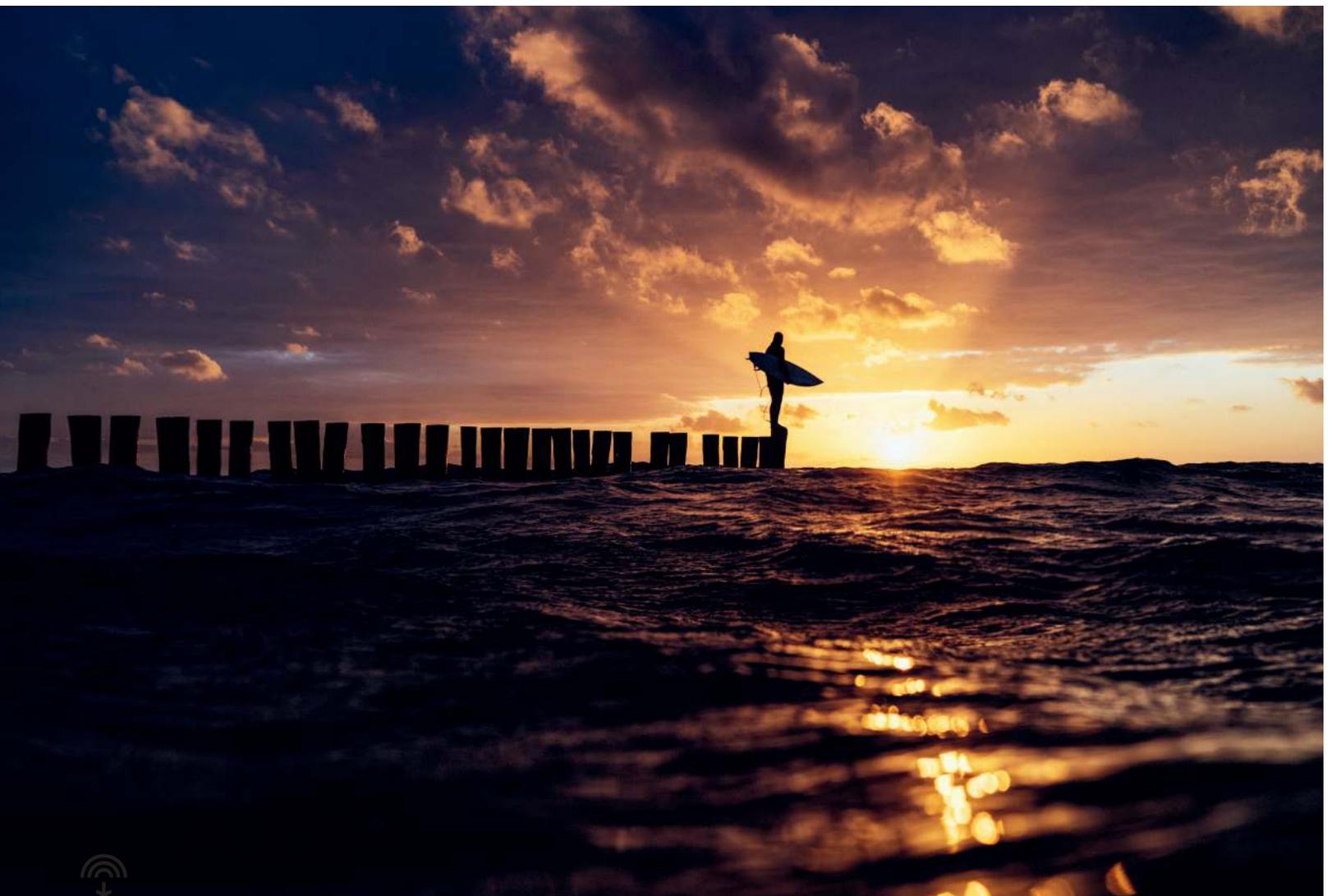




## Buhensurf Felix Gänsicke

- ↓ Das Surfen ist ein beliebtes Hobby, das man sie reiten könnte. Das ändert sich jedoch schlagartig, wenn es stürmt. Dann ist es eine große Herausforderung, über

das Wasser zu gleiten. Es braucht viel Geduld. Ein Glück gibt es zahlreiche Buhnen, die dafür da sind, die Wellen zu brechen, wenn das Meer aufraut. Hinter den Buhnenköpfen bilden sich oft kleine Sandbänke, auf denen sich das Wasser verwirbelt. Hervorragend, um sich mit dem Surfbrett auszutoben. Auf dem Foto ist mein Kumpel Leon zu sehen, der kurz davor ist, sich in die Wellen zu werfen.



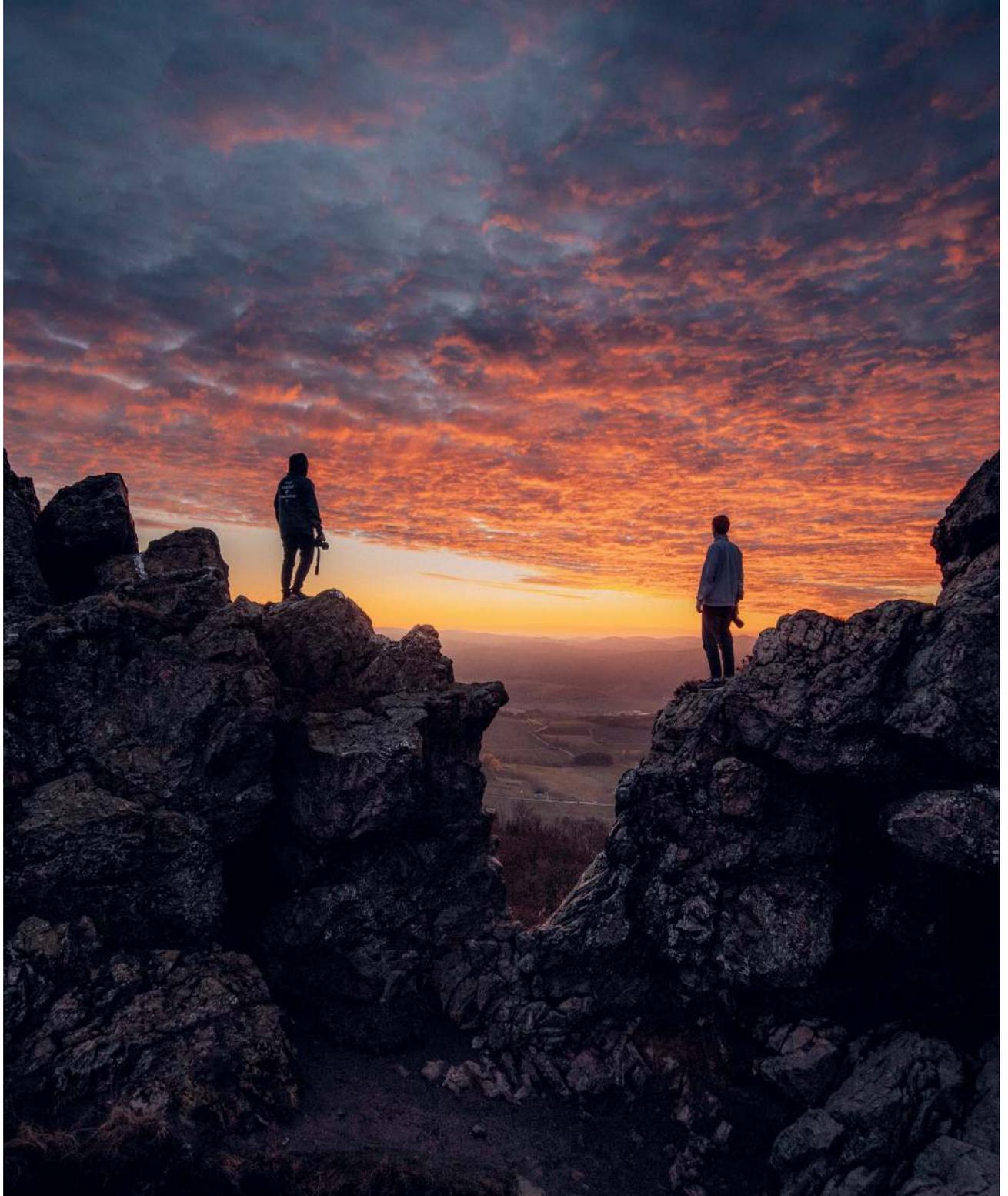
f8.0/nr/250 ISO500



18:29:20



Barthelmeins Wetterfäden



## Steinerne Kolosse Lennart Pagel

↑ **Hesige Felsen, die Beschlässe Steine. Die Steinformationen vulkanischen Ursprungs ragen knapp 100 Meter aus dem**

Wald hervor und bieten spektakuläre Ausblicke auf die umliegenden Dörfer, Täler und Hügel. Wir hatten uns vorgenommen, einen Sonnenuntergang auf ihren Gipfeln zu erleben und kamen gerade rechtzeitig, bevor der Himmel über uns sprichwörtlich in Flammen aufging. Wir blieben, bis der letzte Farbtupfer vom Himmel verschwunden war.



750 8117620 ISO400



02:02:21



Biedersteintenberg



## Lightshow Kerstin Maier

↓ Ein Abendspaziergang im Wald nahe dem Meer. In diesem Moment traute meinen Augen nicht: Was für eine großartige Lightshow am Himmel. Im Dickicht der Bäume hatte ich davon nichts mitbekommen. Schnell positionierte ich mich so, dass ich

die Obstbäume auf der Wiese mittig sah. Ich machte Fotos, in verschiedenen Brennweiten. Der Himmel veränderte sich ständig und strahlte immer farbenfroher. Plötzlich sah es so aus, als wären genau auf den Bäumen Spotlights. Ein Moment für die Ewigkeit.







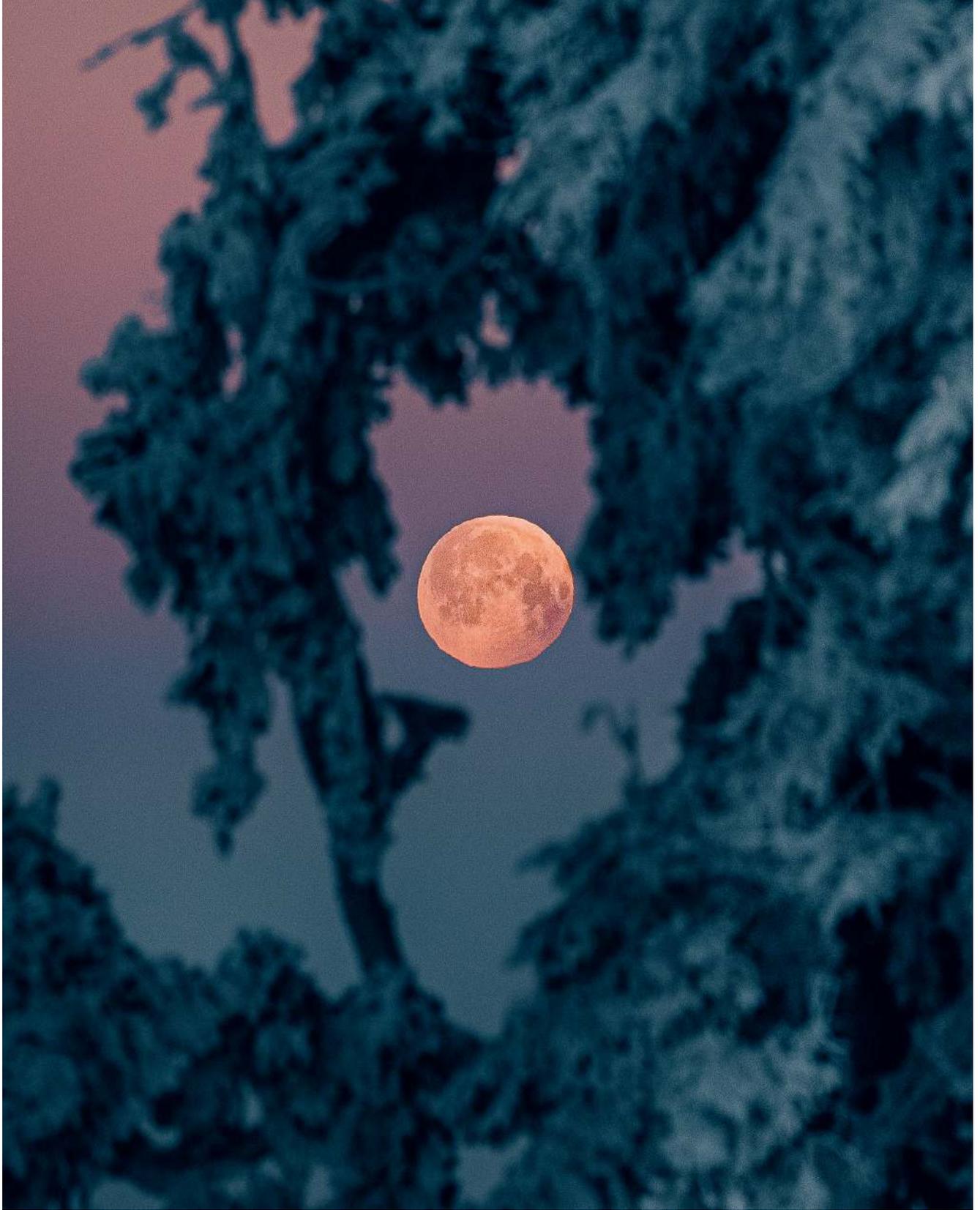




## Vom Schneesturm gezeichnet Kilian Schönberger

- ↓ Rund um den Schauinsland im Schwarzwald (1.284 Meter) finden sich auf freier Fläche alte Buchen, die seit Jahrzehnten Wind und Wetter widerstehen. Die Bäume sind vom Kampf mit den Elementen gezeichnet, es scheint, als würden sie vor dem allgegenwärtigen Westwind fliehen wollen. Aber nicht nur die Buchen müssen dort oben dem Sturm trotzen, auch Fotografen haben es nicht leicht. Bei nächtlichem Schneesturm konnte ich zusehen, wie die Straße vor mir von Schneewehen verschluckt wurde. Trotz geländegängigem Fahrzeug kam ich bald nicht mehr weiter, vor mir türmte sich ein halber Meter Schnee auf und auch hinter mir verschwand die Fahrbahn wieder unter Treibschnee. Ich wartete ab. Erst, als es zu dämmern begann, räumte mir eine Schneefräse den Weg zu den windgepeitschten und vereisten Bäumen frei und ich konnte endlich meine Aufnahme machen.





## Im Schatten der Erde Lennart Pagel

- ↑ Blutmond - was nach dem Titel eines Fantasyromans klingt, steht für ein seltenes Naturphänomen, bei dem der Mond tatsächlich rot erscheint. Der Mond durchquert den Erdschatten, bis er sich komplett im Kernschatten befindet. Es fällt kein direktes Sonnenlicht mehr auf die Oberfläche des Mondes, sondern nur das gestreute Licht, das die Erdatmosphäre durchdringen.




 Rheinland-Westfalen
 
 02/10/19
 
 ƒ/10 ISO500

## Mon Chéri Lennart Pagel

↑ In der Bonner Heerstraße stehen über 300 japanische Kirschbäume, die jedes Jahr im Frühling zu einem ganz besonderen Naturschauspiel führen. In ihrer Blüte verzaubern sie die Straße. ~~Am Abend~~ ~~und~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~die~~ ~~Straßen~~ ~~stehen~~ ~~spaziere~~

als tagsüber und es herrscht eine ganz besondere Lichtstimmung: Statt des Sonnenlichts bilden Straßenlaternen die primäre Lichtquelle und beleuchten die Blüten von unten.



## Blaue Stunde in Rothenburg

Thomas Glomm

- ↓ Die bekannte Gerlachschieme und das Rödertor in Rothenburg ob der Tauber. Die geschlossene Blende ermöglichte eine Belichtungszeit von 25 Sekunden zu arbeiten. Vorteil dadurch:

Die durchfahrenden Autos hatten mehr Zeit, um die Lichtspur zu setzen. Die warmen Töne des angestrahlten Turms, das Licht der Lampe an der Gerlachschieme und die Auto-Lichtspur machen dieses Bild für mich zu etwas Besonderem.



# german ROAMERS



Licht lässt Landschaften in den unterschiedlichsten Farben erstrahlen und verwandelt sie in magische Orte. Sei es das Orange-Gelb, das in der Früh die verschlafene Ebene des Tageslichts

Die dramatischen Rottöne, die den Himmel am Abend leuchten lassen und die blaue Stunde, wenn eine mysteriöse Ruhe einkehrt. Und natürlich die Nacht, wenn am Himmel tausende Sterne leuchten. Gemeinsam mit den besten Fotografinnen und Fotografen aus ihrer Community präsentiert das legendäre Outdoor-Kollektiv German Roamers die schönsten Lichtmomente von der Nordsee bis an die Alpen.



»Ein Album zum Schwelgen«  
DER SPIEGEL über GERMAN ROAMERS –  
Deutschlands neue Abenteurer



€ 34 [D], € 35,90 [A]

